

Wenn Jesus gekommen ist...

Einleitung

Eines Tages, nahe oder fern, wird Christus sichtbar und in Majestät auf der Erde erscheinen. Alle weltliche, menschliche Macht und Herrschaft sind dann vorbei. Auch die Diskussion, ob den Christus verborgen und still vorher seine Gemeinde zu sich holt, oder ob sie in diesem Ereignis der sichtbaren Wiederkunft Jesu ihm in die Wolken entgegen gerückt wird, ist dann hinfällig. Vorher wird es eine nie da gewesene Trübsal und Not gegeben haben. Doch mit der Wiederkunft Christi bricht das goldene Zeitalter, das 1000 jährige Reich auf Erden und die immerwährende Ewigkeit der Gläubigen bei Gott im Himmel an.

Doch was passiert auf Erden? Ist die große Trübsal tatsächlich mit der Wiederkunft Jesu vorbei? Ich kann sagen, dass ich häufiger mit den Ereignissen davor oder danach mich beschäftigte, als den Ereignissen dieses Tages mich in ihrer Tragweite und Bedeutung zu widmen. Um diese Lücke zu schließen soll daher im Folgenden zusammengetragen und beleuchtet werden, was uns die Bibel zu diesem Thema sagt. Ich will aber auch vorausschicken, dass der folgende Text keine einfache Kost ist, da es ohne viele Bibelstellen nicht geht, dieses Thema zu bearbeiten.

Das Kommen des Menschensohns

Mit der Frage der Bibel ist gleich die Frage nach der Auslegung, dem Verständnis von Stellen und deren Aussagen verbunden. Die Antwort auf diese Frage ist entscheidend für das Ergebnis. Daher möchte ich mit einer Stelle anfangen, die in möglichst unzweideutiger Aussage Informationen gibt:

- Offb 19,11 Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, heißt der Treue und Wahrhaftige; und mit Gerechtigkeit richtet und streitet er.
- Offb 19,12 Seine Augen sind eine Feuerflamme, und auf seinem Haupte sind viele Kronen, und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst.
- Offb 19,13 Und er ist angetan mit einem Kleide, das in Blut getaucht ist, und sein Name heißt: «Das Wort Gottes.»
- Offb 19,14 Und die Heere im Himmel folgten ihm nach auf weißen Pferden und waren angetan mit weißer und reiner Leinwand.
- Offb 19,15 Und aus seinem Munde geht ein scharfes Schwert, daß er die Heiden damit schlage, und er wird sie mit eisernem Stabe weiden, und er tritt die Weinkelter des grimmigen Zornes des allmächtigen Gottes.
- Offb 19,16 Und er trägt an seinem Kleide und an seiner Hüfte den Namen geschrieben: «König der Könige und Herr der Herren.»
- Offb 19,17 Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen, der rief mit lauter Stimme und sprach zu allen Vögeln, die durch die Mitte des Himmels fliegen: Kommt und versammelt euch zu dem großen Mahle Gottes,
- Offb 19,18 zu verzehren das Fleisch der Könige und das Fleisch der Heerführer und das Fleisch der Starken und das Fleisch der Pferde und derer, die darauf sitzen, und das Fleisch aller Freien und Knechte, der Kleinen und Großen!
- Offb 19,19 Und ich sah das Tier und die Könige der Erde und ihre Heere versammelt, um Krieg zu führen mit dem, der auf dem Pferde sitzt, und mit seinem Heer.
- Offb 19,20 Und das Tier wurde ergriffen und mit ihm der falsche Prophet, der die Zeichen vor ihm tat, durch welche er die verführte, die das Malzeichen des Tieres annahmen und sein Bild anbeteten; lebendig wurden die beiden in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt.
- Offb 19,21 Und die übrigen wurden getötet mit dem Schwert, das aus dem Munde dessen hervorgeht, der auf dem Pferde sitzt, und alle Vögel sättigten sich von ihrem Fleisch.

- Offb 20,1 Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabsteigen, der hatte den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand.
- Offb 20,2 Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, welche der Teufel und Satan ist, und band ihn auf tausend Jahre
- Offb 20,3 und warf ihn in den Abgrund und schloß zu und versiegelte über ihm, damit er die Völker nicht mehr verführte, bis die tausend Jahre vollendet wären. Und nach diesen muß er auf kurze Zeit losgelassen werden.
- Offb 20,4 Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen übergeben; und [ich sah] die Seelen derer, die enthauptet worden waren um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen, und die das Tier nicht angebetet hatten noch sein Bild, und das Malzeichen weder auf ihre Stirn noch auf ihre Hand genommen hatten; und sie lebten und regierten mit Christus tausend Jahre.
- Offb 20,5 Die übrigen der Toten aber lebten nicht, bis die tausend Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung.

Ich habe diese Stelle zu diesem Thema zuerst gewählt, weil das Kommen des Herrn, das Gericht über den Antichristen, die Vernichtung der Heere der Heiden, das 1000 jährige Reich und etliche andere Details in dieser Stelle zusammen genannt werden. Dies findet sich kaum wo anders in dieser Deutlichkeit und diesen Zusammenhängen. Zum anderen ist auffallend, dass diese Stelle gespickt mit Zitierungen aus der Offenbarung und anderen biblischen Büchern ist. Dadurch verbinden sich viele Aussagen und Ereignisse hier und erweitern diese Stelle um weitere Details. Betrachten wir daher zuerst diese Zitierungen aus der Offenbarung selbst:

Zitierungen aus anderen Abschnitten/Parallelen

- Offb 19,11 Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, heißt der **Treue und Wahrhaftige**; und mit **Gerechtigkeit richtet** und streitet er.
- Offb 19,12 Seine **Augen sind eine Feuerflamme**, und auf seinem Haupte sind viele Kronen, und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst.
- Offb 19,13 Und er ist angetan mit einem Kleide, das in Blut getaucht ist, und sein Name heißt: «Das Wort Gottes.»

Treue und Wahrhaftige

- Offb 3,14 Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: Das sagt der Amen, der **treue und wahrhaftige Zeuge**, der Ursprung der Schöpfung Gottes:

Gerechtigkeit richtet

- Apg 17,31 weil er einen Tag festgesetzt hat, an welchem er den Erdkreis **mit Gerechtigkeit richten** wird durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat und den er für jedermann dadurch beglaubigte, daß er ihn von den Toten auferweckt hat.

Augen sind eine Feuerflamme

- Offb 1,14 sein Haupt aber und seine Haare waren weiß, wie weiße Wolle, wie Schnee, und seine **Augen wie eine Feuerflamme**,

Allein obige 3 Bezüge zeigen, dass dieser eine auf dem weißen Pferd Christus ist. Wir finden hier diese bereits in den ersten Versen der Offenbarung beginnende Zitierung. Jesus erschien Johannes in dieser Vision (Off. 1,10). Einige Elemente dieser Schau finden sich in den 7 Sendschreiben, ein Teil genau hier in den oben genannten Versen.

Aber diese Zitierungen bleiben nicht auf die Offenbarung beschränkt, sondern auch aus anderen Büchern, wie der Apg. finden sich diese Querverbindungen. Damit unbestritten klar, dass es nur Christus sein kann, der hier auf diesem Pferd kommt.

Offb 19,14 Und die Heere im Himmel folgten ihm nach auf weißen Pferden und waren angetan mit weißer und reiner Leinwand.

Dieser Vers hat viele Spekulationen beflügelt. Einige nehmen an, dass diese Heere im Himmel die Gemeinde ist, andere halten sie für Engelscharen. Für beide Ansichten gibt es Ansätze. Ich bin aber der Ansicht, dass diese Heere Engelheere sind:

- die Gemeinde wird an keiner Stelle im Wort als Heer, als Krieger für den Herrn bezeichnet
- die Engel hingegen werden an vielen Stellen als Heerscharen bezeichnet. Der Herr selbst trägt den Titel „Herr der Heerscharen“

Ps 148,2 Lobet ihn, alle seine **Engel**; lobet ihn, alle seine **Heerscharen**!

Sach 1,12 Da antwortete der **Engel** des HERRN und sprach: HERR der **Heerscharen**, wie lange willst du dich nicht erbarmen über Jerusalem und über die Städte Judas, über welche du gezürnt hast diese siebenzig Jahre?

Sach 1,14 Und der **Engel**, der mit mir redete, sprach zu mir: Predige und sprich: So spricht der HERR der **Heerscharen**: Ich eifere für Jerusalem und für Zion mit großem Eifer

Mal 3,1 Siehe, ich sende meinen **Engel**, der vor mir her den Weg bereiten soll; und plötzlich wird kommen zu seinem Tempel der Herr, den ihr suchtet, und der **Engel** des Bundes, nach dem ihr begehret; siehe, er kommt, spricht der HERR der **Heerscharen**!

Lk 2,13 Und plötzlich war bei dem **Engel** die Menge der himmlischen **Heerscharen**, die lobten Gott und sprachen:

Auch die Kleidung der Engel in weißem Leinen ist typisch und an vielen Stellen im AT und NT bezeugt. Es ist daher im Wort deutlich klar, dass diese Heere des Himmels nicht Gläubige, sondern Engel sind. Jedoch ausgeschlossen, dass hier in diesen Heeren auch Gläubige sind, ist es nicht.

Offb 19,15 Und **aus seinem Munde geht ein scharfes Schwert**, daß er die **Heiden damit schlage, und er wird sie mit eisernem Stabe weiden**, und er tritt die **Weinkelter des grimmigen Zornes des allmächtigen Gottes**.

Offb 19,16 Und er trägt an seinem Kleide und an seiner Hüfte den Namen geschrieben: «König der Könige und Herr der Herren.»

Diese Stelle ist voll mit diesen oben bereits erwähnten Zitierungen:

aus seinem Munde geht ein scharfes Schwert

Offb 1,16

Und er hatte in seiner rechten Hand sieben Sterne, und aus seinem Munde ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert, und sein Angesicht leuchtet wie die Sonne in ihrer Kraft.

Offb 2,16

Tue Buße! Sonst komme ich bald über dich und werde mit ihnen Krieg führen mit dem Schwerte meines Mundes.

Auch an diesem Zeichen des zweischneidigen Schwertes ist wiederum Christus zu erkennen. Erstaunlich ist, dass auch die Gemeinde Pergamon vor diesem Schwert gewarnt wird. Pergamon wird also zur Zeit dieses Kommen Christi mit diesem Schwert noch da sein und Christus wird mit jenen (Bezug auf Menschen mit der Lehre Bileams und der Lehre der Nikolaiten) Krieg führen. Natürlich kann man einwenden, dass ja Christus mehrfach und verschieden kommen kann, dieses Schwert aus seinem Munde ja doch den Heiden, nicht der Gemeinde gilt. Andererseits sind aber doch die anderen Parallelen so gesetzt, dass sie alle auf das Kommen Christi als Herr dieser Welt, als Richter und König hinweisen.

Heiden damit schlage, und er wird sie mit eisernem Stabe weiden

- Offb 12,5 Und sie gebar einen Sohn, einen männlichen, der alle Heiden mit eisernem Stabe weiden soll; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und zu seinem Thron.
- Offb 2,26 Und wer überwindet und meine Werke bis ans Ende bewahrt, dem will ich Macht geben über die Heiden.
- Offb 2,27 Und er wird sie mit eisernem Stabe weiden, wie man irdene Gefäße zerschlägt, wie auch ich [solche Macht] von meinem Vater empfangen habe.

Auch diese Herrschaft Christi über die Heiden wird in den Parallelstellen genau bezeichnet. In Off. 2,26+27 wird die Herrschaft angekündigt, in Off. 12,5 das Kind damit identifiziert und in Off. 19 wird sich diese Ankündigung erfüllen.

Dieses Weiden der Heiden ist eine Tätigkeit eines Hirten. In diesem Bild sind die Schafe die Heidenvölker, der Hirte herrscht mit harter Hand (eiserner Stab) über ihnen. Daraus ist zu folgern, dass noch eine Zeit nach diesem Ereignis des Kommens gegeben ist, in der diese Herrschaft über die Nationen der Heiden gegeben ist, wobei die Gemeinde mit in diese Herrschaft eingebunden ist (Off.2,26+27).

Weinkelter des grimmigen Zornes des allmächtigen Gottes

- Offb 14,19 Und der Engel warf seine Sichel auf die Erde und schnitt den Weinstock der Erde und warf die Trauben in die große Kelter des Zornes Gottes.
- Offb 14,20 Und die Kelter wurde außerhalb der Stadt getreten, und es floß Blut aus der Kelter bis an die Zäune der Pferde, tausendsechshundert Stadien weit.
- Jes 63,3 Ich habe die Kelter allein getreten, und von den Völkern stand mir niemand bei; und so habe ich sie in meinem Zorn getreten und in meinem Grimm zerstampft, daß ihr Saft an meine Kleider spritzte und ich alle meine Gewänder besudelte.

Die Weinkelter aus Off. 14 wird erst getreten, wenn der Herr gekommen ist, also erst in Off. 19 nach dem Erscheinen im Himmel. Das Gericht Gottes, welches in Off. 14,19ff beschrieben wird, findet also erst bei der Wiederkunft Jesu statt. Auch die Parallelstelle aus Jes. 63,3 zeigt das gleiche Gericht. Zu beachten ist hier, dass diese Kelter der Zorn Gottes ist. Erst mit diesem Gericht kommt der Zorn Gottes zum Abschluss.

- Offb 19,17 Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen, der rief mit lauter Stimme und sprach zu allen Vögeln, die durch die Mitte des Himmels fliegen: Kommt und versammelt euch zu dem großen Mahle Gottes,
- Offb 19,18 zu verzehren das Fleisch der Könige und das Fleisch der Heerführer und das Fleisch der Starken und das Fleisch der Pferde und derer, die darauf sitzen, und das Fleisch aller Freien und Knechte, der Kleinen und Großen!

Das Schlachtfest für die Vögel

- Hes 39,17 Du aber, Menschensohn, - so spricht Gott, der HERR: Sage zu den Vögeln aller Gattungen und zu allen wilden Tieren: Versammelt euch und kommt! Sammelt euch von allen Seiten zu meinem Schlachtopfer, das ich euch geschlachtet habe! Es ist ein großes Schlachtopfer auf den Bergen Israels; esset Fleisch und trinket Blut!
- Hes 39,18 Das Fleisch der Helden sollt ihr essen und das Blut der Fürsten der Erde trinken: Widder, Lämmer, Böcke und Ochsen, welche alle zu Basan gemästet worden sind.
- Hes 39,19 Esset das Fett, bis ihr satt werdet, und trinket das Blut, bis ihr trunken werdet von meinen Schlachtopfern, die ich euch geschlachtet habe!
- Hes 39,20 Sättiget euch an meinem Tische von Pferden und Reitern, von Helden und allen Kriegersleuten! spricht Gott, der HERR.

Auch hier sind die Parallelen zu der Prophetie des Hesekeil gegeben. Man kann durch diese Zitierung sehen, dass das Gericht über Gog und Magog in der sichtbaren Wiederkunft des Herrn liegt, also die Aussagen aus Hes. 38/39 genau hier einbinden.

- Offb 19,19 Und ich sah das Tier und die Könige der Erde und ihre Heere versammelt, um Krieg zu führen mit dem, der auf dem Pferde sitzt, und mit seinem Heer.
- Offb 19,20 Und das Tier wurde ergriffen und mit ihm der falsche Prophet, der die Zeichen vor ihm tat, durch welche er die verführte, die das Malzeichen des Tieres annahmen und sein Bild anbeteten; lebendig wurden die beiden in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt.
- Offb 19,21 Und die übrigen wurden getötet mit dem Schwert, das aus dem Munde dessen hervorgeht, der auf dem Pferde sitzt, und alle Vögel sättigten sich von ihrem Fleisch.

Auch diese Verse verwenden diese Zitierungen weiterhin:

Der Krieg des Lammes

Offb 17,14

Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie besiegen - denn es ist der Herr der Herren und der König der Könige - und mit ihm die Berufenen, Auserwählten und Getreuen.

Diese 10 Könige mit dem Tier werden also mit dem Lamm kriegern und unterliegen. Man kann daher auch die Aussagen über Harmagedon in Off. 16 hier heran ziehen, wo eben auch die Versammlung genannt wird:

Offb 16,14 Es sind nämlich Geister von Dämonen, welche Zeichen tun und zu den Königen des ganzen Erdkreises ausziehen, um sie zum Kampf an jenem großen Tage Gottes, des Allmächtigen, zu versammeln. -

Offb 16,15 Siehe, ich komme wie ein Dieb! Selig ist, wer wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht bloß einhergehe und man nicht seine Schande sehe! -

Offb 16,16 Und er versammelte sie an den Ort, der auf hebräisch Harmagedon heißt.

Auch hier wird die Sammlung der Könige der Erde zum Krieg an jenem großen Tag Gottes genannt. Zeitlich liegt es im Ende der 6. Schale, die 7. Schale wird in V17 ausgegossen. Beachtenswert ist der V15, wo eben der „Dieb“ kommt, selig ist, wer seine Kleider bewahrt hat.

Das Gericht über den Antichristen wird auch in der Bibel genannt. Es wäre aber vermessen, dass jetzt als Zitierung zu verwenden. Es finden sich Parallelstellen, die zwangsläufig dieser Stelle zugeordnet werden müssen, nicht aber direkte Zitierungen:

2Thes 2,8 und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, welchen der Herr Jesus durch den Geist seines Mundes aufreißt, und den er durch die Erscheinung seiner Wiederkunft vernichten wird,

Dieser Sohn der Sünde, dieser Gesetzlose wird gleich dem Tier in Off. 19 bei der Erscheinung des Herrn getötet bzw. vernichtet (in die Hölle geworfen).

Offb 20,1 Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabsteigen, der hatte den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand.

Offb 20,2 Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, welche der Teufel und Satan ist, und band ihn auf tausend Jahre

Auch diese Verse haben keine direkten Zitierungen. Jedoch aus dem Abgrund, der Verwerfung Satans und dem Umstand, dass die Auferstehung aller Toten noch nicht ist, kann man hier folgenden Vers als Parallele finden:

- Jes 14,9 Das Totenreich drunten gerät in Aufregung vor dir in Erwartung deines Kommens; es weckt die Schatten auf deinethalben; alle Fürsten der Erde läßt er von ihren Thronen aufstehen, alle Könige der Heiden.
- Jes 14,10 Sie alle heben an und sprechen zu dir: Auch du bist schwach geworden wie wir, bist uns gleich geworden!
- Jes 14,11 Deine Pracht und das Rauschen deiner Harfen ist auch ins Totenreich gefahren; Maden werden dein Lager und Würmer deine Decke sein!
- Jes 14,12 Wie bist du vom Himmel herabgefallen, du Morgenstern, wie bist du zu Boden geschmettert, der du die Völker niederstrecktest!
- Jes 14,13 Und doch hattest du dir in deinem Herzen vorgenommen: Ich will zum Himmel emporsteigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen und mich niederlassen auf dem Götterberg im äußersten Norden;
- Jes 14,14 ich will über die in Wolken gehüllten Höhen emporsteigen, dem Allerhöchsten gleich sein!
- Jes 14,15 Ja, zum Totenreich fährst du hinab, in die tiefste Grube!
- Jes 14,16 Die dich sehen, werden dich verwundert anschauen, dich betrachten und sagen: Ist das der Mann, der die Erde erzittern und die Königreiche erbeben machte;

Die Parallele zur Bindung Satans für diese 1000 Jahre ist, dass in Jesaja Satan im Totenreich gebunden wird, nicht in der Hölle, daher ist sein Hinabfahren in den Abgrund nicht identisch mit der letzten Verwerfung Satans, indem er in die Hölle geworfen wird.

Die Textabschnitte und Zeitfolgen im Text

Aus den bisherigen Zitierungen und Querverweisen lassen sich bereits jetzt etliche Reihenfolgen und Anordnungen der Ereignisse fest machen. Es ist aber so, dass der Text, diese Verse selbst eine Art Teilung in sich tragen. Durch die Formulierung „und ich sah“ sind diese Verse in Gruppen geteilt.

- Offb 19,11 Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, heißt der Treue und Wahrhaftige; und mit Gerechtigkeit richtet und streitet er.
- Offb 19,12 Seine Augen sind eine Feuerflamme, und auf seinem Haupte sind viele Kronen, und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst.
- Offb 19,13 Und er ist angetan mit einem Kleide, das in Blut getaucht ist, und sein Name heißt: «Das Wort Gottes.»
- Offb 19,14 Und die Heere im Himmel folgten ihm nach auf weißen Pferden und waren angetan mit weißer und reiner Leinwand.
- Offb 19,15 Und aus seinem Munde geht ein scharfes Schwert, daß er die Heiden damit schlage, und er wird sie mit eisernem Stabe weiden, und er tritt die Weinkelter des grimmigen Zornes des allmächtigen Gottes.
- Offb 19,16 Und er trägt an seinem Kleide und an seiner Hüfte den Namen geschrieben: «König der Könige und Herr der Herren.»
- Offb 19,17 Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen, der rief mit lauter Stimme und sprach zu allen Vögeln, die durch die Mitte des Himmels fliegen: Kommt und versammelt euch zu dem großen Mahle Gottes,
- Offb 19,18 zu verzehren das Fleisch der Könige und das Fleisch der Heerführer und das Fleisch der Starken und das Fleisch der Pferde und derer, die darauf sitzen, und das Fleisch aller Freien und Knechte, der Kleinen und Großen!
- Offb 19,19 Und ich sah das Tier und die Könige der Erde und ihre Heere versammelt, um Krieg zu führen mit dem, der auf dem Pferde sitzt, und mit seinem Heer.
- Offb 19,20 Und das Tier wurde ergriffen und mit ihm der falsche Prophet, der die Zeichen vor ihm tat, durch welche er die verführte, die das Malzeichen des Tieres annahmen und sein Bild anbeteten; lebendig wurden die beiden in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt.
- Offb 19,21 Und die übrigen wurden getötet mit dem Schwert, das aus dem Munde dessen hervorgeht, der auf dem Pferde sitzt, und alle Vögel sättigten sich von ihrem Fleisch.

Offb 20,1	<u>Und ich sah</u> einen Engel aus dem Himmel herabsteigen, der hatte den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand.
Offb 20,2	Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, welche der Teufel und Satan ist, und band ihn auf tausend Jahre
Offb 20,3	und warf ihn in den Abgrund und schloß zu und versiegelte über ihm, damit er die Völker nicht mehr verführte, bis die tausend Jahre vollendet wären. Und nach diesen muß er auf kurze Zeit losgelassen werden.
Offb 20,4	<u>Und ich sah</u> Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen übergeben; und [ich sah] die Seelen derer, die enthauptet worden waren um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen, und die das Tier nicht angebetet hatten noch sein Bild, und das Malzeichen weder auf ihre Stirn noch auf ihre Hand genommen hatten; und sie lebten und regierten mit Christus tausend Jahre.
Offb 20,5	Die übrigen der Toten aber lebten nicht, bis die tausend Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung.

Abschnitt 1:

Dieser 1. Abschnitt ist eingeleitet durch das Öffnen des Himmels und das Kommen des Herrn. Die weiteren Dinge, die in diesem Abschnitt genannt sind, bezeichnen den Herrn näher, geben Parallelen zu anstehenden Erfüllungen des Wortes an. Durch den Hinweis auf das Weiden der Heiden ist zudem der Bezug zu einem späteren Zeitpunkt gegeben, wo eben dieses Regierung Christi über die Heiden erfolgen wird.

Abschnitt 2:

Hier ist die Sammlung der Tiere, der Vögel usw. beschrieben. Die kommende Niederlage des Heeres der Menschen wird angekündigt. Durch die Parallele zu Hes. 38/39 sind die Ereignisse von dort hier einzufügen und ergänzend zu verwenden.

Abschnitt 3:

Die Heere werden in Israel versammelt, treten zum Kampf gegen das Lamm an und unterliegen. Das Gericht über den Antichristen und den falschen Propheten erfolgt und beide werden in den Feuersee geworfen. Es wird hier die Information aus Abschnitt 2 um das Ende jener ergänzt.

Abschnitt 4:

Hier erfolgt das erste Gericht über Satan, der für eine Zeit (1000 Jahre) gebunden wird, ohne Macht und Einfluss im Abgrund verbleibt. Jedoch wird auf die kurze Zeit seiner Freilassung nach 1000 Jahren verwiesen.

Abschnitt 5:

Hier schließt sich nun die Herrschaft Christi mit den Überwindern an. Diese Überwinder über die Endzeitwirren (erkenntlich an den Nennungen) leben und regieren mit Christus tausend Jahre.

Die danach folgenden Verse sind über Ereignisse im 1000 jährigem Reich und daher hier nicht behandelt.

Man sieht den Abschnitten an, dass diese sind nicht zeitlich so einfach einengen lassen, zudem sich überlappend darstellen. Man kann es wie eine Staffelung bezeichnen:

1. Abschnitt: Auftritt des Herrn bis hin zum 1000 JR
2. Abschnitt: Aufruf zum Krieg => Bezug auf die Vögel zum Schlachtopfer

3. Abschnitt: Sammlung zum Krieg => Endpunkt ist hier die Niederlage und das Gericht über das Tier usw.
4. Abschnitt: Verbannung Satans => Startpunkt ist hier die Niederlage und Endpunkt ist die Lösung nach 1000 Jahren
5. Abschnitt: Die Regierung der Überwinder in diesen 1000 Jahren

Es ist daher aus dem Text folgende Reihung der Ereignisse fest zu halten:

1. zuerst kommt der Herr
2. dann erfolgt der Krieg der Heere gegen den Herrn und die Vernichtung dieser Heere
3. Es folgt dann das Gericht über diese Heere, deren Herrscher, die Verbannung Satans
4. Dann erst kommt die Zeit der Herrschaft des Lammes mit den Überwindern.

Wo ist die Entrückung einzuordnen?

Wie wir oben aus 2 Parallelen gesehen haben, ist das Kommen des Herrn in Off. 19 die Sammlung der Gemeinde. Folgende Parallelen zeigen dies an:

- Off. 16,15 mit Bezug auf Off. 3,3 gilt der Gemeinde, der Zeitpunkt ist direkt bei der Versammlung der Heere zu Harmagedon
- Off. 19,15 mit Bezug auf Off. 2,16 zeigt ebenfalls an, dass hier der Herr Krieg mit den falschen in der Gemeinde führt
- Off. 19,9 ist die Hochzeitsankündigung für das Weib. Es ist noch nicht die Hochzeit, diese ist erst noch angekündigt. Die Gemeinde ist nach Eph. 5,32 die Braut

Aus der Betrachtung über das Kommen des Herrn in den Wolken (<http://www.bibelinfo.net/Themen/entrueckung/Die%20Wolke%20und%20der%20Menschensohn.pdf>) ist zu entnehmen, dass diese Entrückung nicht auf der Erde, sondern in den Wolken stattfinden wird. Die Gemeinde wird den Herrn in den Wolken begegnen.

Aus der Betrachtung der Textstelle 2. Thess. 2.2-13 ergibt sich im übrigen das selbe Ergebnis. (siehe <http://www.bibelinfo.net/Themen/entrueckung/spaentruueckung-2.%20Thess.%202.htm>)

Bei der Erscheinung des Herrn zur Entrückung wird der Antichrist (das Tier in Off.13 und 19) gerichtet und vernichtet.

Es folgt daraus, dass das Erscheinen des Menschensohns diese Entrückung sein wird. Das Ereignis der Entrückung der Gemeinde findet also im Abschnitt 1, in den ersten betrachteten Versen statt, also noch bevor der Antichrist gerichtet wird. Doch was folgt dann nach der Entrückung?

Die Ereignisse nach der Entrückung

Aus unserem obigen Text sehen wir, dass die Heere in Israel gesammelt sind, in den Krieg ziehen. Es ist also keine Friedenszeit in Israel, sondern eine Zeit des Unfriedens, des Kriegs dort. Genau über diese Zeit steht aber in [Sach. 12-14](#) als auch in [Hes. 38/39](#) viel. Diese Texte sind hier schon ausgearbeitet worden, so dass ich nur die Kernergebnisse dieser Stellen hier verwenden will.

Aus Hes. 38/39

vor dem Angriff:

- ✚ das Land ist vom Schwert entronnen [Hes 38,8](#)
- ✚ ist aus vielen Völkern gesammelt [Hes 38,8](#)
- ✚ die Berge waren vorher lange/beständig verödet [Hes 38,8](#)
- ✚ es wohnen alle in Sicherheit [Hes 38,8](#)
- ✚ es wohnt in wiederbewohnten Ruinen [Hes 38,11](#)
- ✚ es ist ein Volk aus Heiden gesammelt [Hes 38,11](#)
- ✚ es ist wieder zu Vieh und Güter gekommen => Wohlstand [Hes 38,11](#)
- ✚ es lebt im Mittelpunkt der Erde => Israel ist der Mittelpunkt der Welt (in Gottes Augen) [Hes 38,11](#)
- ✚ Israel lebt in einem Land ohne Sicherheitseinrichtungen (ohne Tor und Riegel, ohne Mauern) [Hes 38,11](#)
- ✚ Israel wohnt ruhig und sicher [Hes 38,11](#)

der Angriff beginnt:

- ✚ Israel wohnt sicher => sobald dies der Fall ist, schmiedet Gog seinen Angriffsplan (Bezug V8+11) [Hes 38,14](#)
- ✚ das Heer kommt aus dem äußersten Norden (V6) [Hes 38,14](#)
- ✚ das Heer kommt auf Pferden (V4) [Hes 38,14](#)
- ✚ der kriegerische, böse Plan Gogs, Beute und Raub zu machen [Hes 38,14](#)
- ✚ der Plan Gottes, sich den Heiden zu zeigen und an Gog letztlich seine Größe zu demonstrieren [Hes 38,16](#)

zum Ende des Angriffs

- ✚ Es findet mit dem Eingreifen Gottes ein enormes Erdbeben in Israel statt [Hes 38,19](#)
- ✚ das Heer Gogs vernichtet sich selbst, indem sie sich gegenseitig bekriegen [Hes 38,21](#)
- ✚ zusätzlich wird mit Feuer, Hagel usw. das Heer vernichtet [Hes 38,22](#)
- ✚ das Heer Gogs wird auf den Bergen Israel vernichtet [Hes 39,2](#)
- ✚ die Leichen werden ein Raub der Tiere [Hes 39,2](#)

nach dem Angriff

- ✚ nach dem Angriff sammeln die Israeliten noch 7 Monate die Leichen und begraben sie [Hes 39,10](#)
- ✚ das Holz der Kriegswaffen dient für längere Zeit (7 Jahre V9) als Brennholz für die Überlebenden [Hes 39,10](#)
- ✚ die Tiere essen die Leichen des Heeres Gog's, Gott lädt sie dazu ein [Hes 39,17](#)
- ✚ Israel soll erkennen, wer Gott ist [Hes 39,20](#)

- ✚ die Heiden sollen das Tun Gottes an Israel erkennen [Hes 39,20](#)
- ✚ die Gefangenschaft Jakobs wird beendet [Hes 39,25](#)
- ✚ es beginnt eine Zeit, in der Israel ungestört und sicher wohnt in ihrem Land [Hes 39,25](#)
- ✚ Israel wird aus allen Völkern vollzählig (bleibt keiner zurück) gesammelt [Hes 39,25](#)
- ✚ Gott gießt seinen Geist über Israel aus [Hes 39,25](#)
- ✚ Gott ist Israel dauerhaft nahe (=> Begründung: Weil der Geist Gottes ausgegossen ist über Israel) [Hes 39,25](#)

Dieser Abschnitt aus Hes. 38/39 (Hes. 39,17 zu Off.19.17) ist in der Stelle aus Off. 19 zitiert. Wie dort werden die Tiere zum Schlachten eingeladen. Die Heere werden auch analog vernichtet. Das Ende des Angriffs geht also parallel zu den in Off. 19 genannten Ereignissen. Auch das sich daran anschließende Reich (1000 jähriges Reich in Offenbarung => Schilderungen ab Hes. 40: Israel gesegnet und in Frieden) gleichen sich.

Auch die Stelle aus Sach.12-14 liegt in selben Rahmen:

Aus Sach. 12-14

vor der Wiederkunft des Herrn:

- ✚ zuerst Bedrohung durch Heidenvölker => Belagerung Jerusalem, Krieg [Sach 12,2](#)
- ✚ die Nationen versammeln sich zum Krieg bei Jerusalem [Sach 14,1](#)
- ✚ Jerusalem wird erobert und geplündert [Sach 14,1](#)
- ✚ die Frauen werden vergewaltigt [Sach 14,1](#)
- ✚ die Hälfte der Stadt wird in Gefangenschaft geführt [Sach 14,1](#)
- ✚ die Stadt soll aber nicht vollständig entvölkert werden [Sach 14,1](#)
- ✚ die Hirten werden umgebracht (durch das Schwert) [Sach 13,7](#)
- ✚ 2/3 der Bevölkerung im Land kommen um [Sach 13,7](#)
- ✚ das letzte Drittel wird nochmals geläutert im Feuer [Sach 13,7](#)
- ✚ erst dann wird dieser Überrest so sein, dass Gott es als sein Volk anerkennt und auch das Volk Gott ehren wird [Sach 13,7](#)

bei der Wiederkunft des Herrn

- ✚ der Durchbohrte kommt und Israel betrauert ihn enorm [Sach 12,9](#)
- ✚ der Geist der Gnade und des Gebets wird ausgegossen [Sach 12,9](#)
- ✚ der Tag der Ankunft des Herrn hat keine Nacht [Sach 14,4](#)
- ✚ der Herr erscheint am Ölberg (in Jerusalem), der Ölberg spaltet sich [Sach 14,4](#)

- ✚ die Bewohner Israels flüchten in dieses Tal [Sach 14.4](#)
- ✚ das Land Juda wird zuerst, dann die Stadt Jerusalem errettet [Sach 12.6](#)
- ✚ Bewahrung des Hauses Juda, Gott stärkt die Israeliten [Sach 12.2](#)
- ✚ die gegen Jerusalem ziehenden Nationen sollen vertilgt werden [Sach 12.9](#)
- ✚ Befreiung durch übernatürliches Eingreifen Gottes => Wahnsinn bei Angreifern [Sach 12.2](#)
- ✚ Menschen werden im Stehen verfaulen (man denke hier an Auswirkungen von extrem heißen Strahlungen wie bei einer Atombombe => Feuer, extreme Hitze kann solch einen Vorgang verursachen) [Sach 14.12](#)
- ✚ die Angreifer beginnen sich gegenseitig zu bekämpfen [Sach 14.12](#)
- ✚ Juda bekämpft die Heidenvölker und erobert deren Reichtum [Sach 14.12](#)
- ✚ Juda wird die angreifenden Völker vernichten [Sach 12.6](#)
- ✚ es entspringt in Jerusalem eine Quelle, deren Wasser nach Osten und Westen fließt [Sach 14.4](#)
- ✚ Israel erkennt Gott als seine Stärke an [Sach 12.2](#)

in einer Zeit danach

- ✚ der Bannfluch wird aufgehoben, Jerusalem wird sicher wohnen [Sach 14.4](#)
- ✚ Israel wird eine Born (eine Quelle) gegen Sünde und Unreinigkeit eröffnet sein [Sach 13.1](#)
- ✚ Prophetien sind beendet [Sach 13.1](#)
- ✚ Götzendienst ist beendet [Sach 13.1](#)
- ✚ Eltern schlagen, sogar Töten ihre Kinder wegen Prophetie/Weissagung [Sach 13.1](#)
- ✚ es wieder einen Tempel mit Altar geben [Sach 14.16](#)
- ✚ Opfer im Tempel geben [Sach 14.16](#)
- ✚ alle Gefäße in Israel, nicht nur die speziell geweihten im Tempel sind für Opfer zugelassen [Sach 14.16](#)
- ✚ im Tempel wird es keinen Nichtjuden (Kanaaniter) mehr geben [Sach 14.16](#)
- ✚ die Nationen kommen und müssen in den Geräten der Juden opfern [Sach 14.16](#)
- ✚ Es kommen die Heidenvölker zwar nach Israel zum Opfer jährlich [Sach 14.16](#)
- ✚ dies aber nur unter Androhung von Strafe und damit unter Zwang [Sach 14.16](#)
- ✚ es kommen die übrig gebliebenen, die gegen Jerusalem in den Krieg zogen [Sach 14.16](#)
- ✚ es sind daher Menschen, die den Krieg überlebten, noch leben und nun in dieser Zeit nach dem Krieg leben [Sach 14.16](#)
- ✚ es sind Menschen, die Israel bekriegt haben, also keine Freunde Israels [Sach 14.16](#)

Auch diese Stelle ist in die Offenbarung eingebunden. Bereits in den ersten Versen der Offenbarung stellt sich der Herr als der vor, der als der Durchbohrte kommt.

Offb 1,7 Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, **auch die, welche ihn durchstochen haben**, und es werden sich seinetwegen an die Brust schlagen alle Geschlechter der Erde! Ja, Amen.

Sach 12,10 Aber über das Haus David und über die Einwohner von Jerusalem will ich ausgießen den Geist der Gnade und des Gebets, und **sie werden auf mich sehen, den sie durchstochen haben**, und sie werden um ihn klagen, wie man klagt um ein einziges Kind, und sie werden bitterlich über ihn weinen, wie man bitterlich weint über einen Erstgeborenen.

Dieser Durchbohrte kommt in der Zeit höchster Not zu Israel und errettet es, die feindlichen Heere werden vernichtet und es beginnt eine neue Zeit in Israel mit der Ausgießung des Geistes. Man sieht die Parallelen der Texte von Hes. 38/39 zu Sach. 12-14 sehr deutlich. Aus dieser Stelle bei Sacharija finden sich jedoch viele genauere Details des Kommens des Herrn:

- der Herr kommt in Jerusalem
- der Ölberg spaltet sich (großes Erdbeben, Berg spaltet sich)
- Ausgießung des Geistes über Israel
- Israel wird befähigt, selbst gegen die Feinde in den Krieg zu ziehen
- die Art der Vernichtung der Feinde

Auch Details der Eroberung werden genannt:

- Das Land Israel wird erobert
- Jerusalem geplündert
- Die Hälfte der Einwohner in Gefangenschaft geführt
- Die Frauen vergewaltigt
- Ein Rest der Einwohner verbleibt in der Stadt
- 2/3 des Volkes Israel kommen in dieser Zeit ums Leben

Die Eroberung findet noch vor dem Kommen des Menschensohns statt. Folglich wird in dieser Notzeit auch noch die Gemeinde auf Erden sein. Wie notvoll und schwer diese Zeit sein wird, zeigen die Schilderungen der Zustände in Israel.

Für das Verständnis der Zusammenhänge ist jedoch folgende auch bei Hesechiel und Sacharija vorhandene Reihenfolge:

- Bedrohung – Krieg
- Der Herr kommt
- Ausgießung des Geistes
- Befreiung durch den Herrn
- Neue Zeit mit Israel als Volk Gottes

Genau diese Reihung findet sich auch in Off. 19

- Versammlung zum Krieg (über längeren Zeitraum vorher)
- der Herr kommt
- Sammlung der Gläubigen (Entrückung)
- Vernichtung der Feinde Israels (Antichrist – falscher Prophet in Hölle)
- 1000-jähriges Reich

Die Vollzahl der Heiden – die Ausgießung des Geistes auf Israel

In der obigen Aufzählung ist die Ausgießung des Geistes an selber Stelle wie die Entrückung in der Offenbarung. Dies ist eine Folgerung aus den Parallelen in der Offenbarung (siehe oben) und den Ereignissen in den Texten bei Hesechiel und Sacharija. Tatsächlich gibt es aber noch eine weitere wichtige Stelle, die diese Ansicht untermauert.

- Röm 11,25 Denn ich will nicht, meine Brüder, daß euch dieses Geheimnis unbekannt bleibe, damit ihr euch nicht selbst klug dünket, - daß Israel zum Teil Verstockung widerfahren ist, bis daß die Vollzahl der Heiden eingegangen sein wird
- Röm 11,26 und also ganz Israel gerettet werde, wie geschrieben steht: «Aus Zion wird der Erlöser kommen und die Gottlosigkeiten von Jakob abwenden»,
- Röm 11,27 und: «das ist mein Bund mit ihnen, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde».

Diese Stelle aus dem Römerbrief nennt 4 Dinge:

- Israel ist nur zum Teil verstockt (es finden also noch welche zu Christus)
- Diese Verstockung endet mit der Vollzahl der Heiden, wenn also die Zahl der Heiden eingegangen ist
- Dann wird das gottlose Wesen Israels gewendet werden
- Schriftzitat: Israels Sünden werden hinweg genommen

Mit dem „eingegangen“ ist im Text ein Hineingelangen, ein Hineinkommen gemeint. Ziel des Hineinkommens ist das ewige Leben, das himmlische Reich. Es liegt also nahe, dieses Hineinkommen als Entrückung zu sehen, weil allein dieses Ereignis die Gemeinde abschließt und vollendet.

Das Ablegen und Beenden des gottlosen Wesens Israel wird selbst in den Texten bei Sach. und Hes. bestätigt:

- Sach 13,1 An jenem Tage wird dem Hause David und den Einwohnern von Jerusalem ein Born eröffnet sein wider Sünde und Unreinigkeit.
- Hes 39,26 Und sie sollen aller ihrer Schmach und ihrer Vergehen, womit sie sich wider mich vergangen haben, vergessen, wenn sie sicher und ungestört in ihrem Lande wohnen,

Noch deutlicher ist aber die Textparallele zu Daniel:

- Dan 9,24 Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt verordnet, um der Übertretung ein Ende und das Maß der Sünde voll zu machen, um die Missetat zu sühnen und die ewige Gerechtigkeit zu bringen, um Gesicht und Prophezeiung zu versiegeln und das Hochheilige zu salben.

Daniels Prophetie sagt aus, dass nach den 70 Wochen für Israel gilt, dass die Übertretungen ein Ende haben, das Maß der Sünde voll ist, die Missetaten gesühnt sind und ewige Gerechtigkeit sein wird. Genau dies ist auch das Ergebnis nach den Ereignissen in Sach. 12-14, Hes.38/39 und letztlich auch nach Röm. 11. Die Annahme der Entrückung bei der sichtbaren Wiederkunft Jesu und bei der Ausgießung des Geistes über Israel ist daher gut begründet.

Das große Erdbeben

Wie wir aus den obigen Betrachtungen sehen, erfolgt die Ausgießung des Geistes auf Israel bei der Entrückung der Gemeinde, wenn der Herr sich sichtbar seinem Volk zeigt. Dies ist aber noch bevor der Ölberg sich spaltet, das Volk dort Zuflucht findet und die Feinde vernichtet werden.

Es ist gut vorstellbar, dass dieses Spalten des Ölbergs in mehrere Teile, also einer Verschiebung um etliche Meter einem unvorstellbar starkem Erdbeben entspricht. Dieses Erdbeben geht dem Kommen des Herrn direkt voraus, begleitet sein Kommen zum Ölberg. Dieses große Erdbeben findet sich aber nicht nur in Sach. indirekt genannt, sondern auch in direkter Nennung:

- Hes 38,19 Und ich sage es in meinem Eifer, im Feuer meines Zornes, daß alsdann im Lande Israel ein **großes Erdbeben** sein wird.
- Hes 38,20 Die Fische im Meere werden vor mir erbeben, die Vögel des Himmels, die Tiere des Feldes, auch alles Gewürm, das auf dem Erdboden kriecht, und alle Menschen, die auf Erden sind. Auch die Berge sollen einstürzen, die Felswände fallen und alle Mauern zu Boden sinken.
- Offb 6,12 Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete, und siehe, ein **großes Erdbeben** entstand, und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und der ganze Mond wurde wie Blut.
- Offb 8,5 Und der Engel nahm die Räucherpfanne und füllte sie mit Feuer vom Altar und warf sie auf die Erde; und es entstanden Stimmen und Donner und Blitze und Erdbeben.
- Offb 8,6 Und die sieben Engel, welche die sieben Posaunen hatten, machten sich bereit zu posaunen.
- Offb 11,13 Und zur selben Stunde entstand ein **großes Erdbeben**, und der zehnte Teil der Stadt fiel; und es wurden in dem Erdbeben siebentausend Menschen getötet, und die übrigen wurden voll Furcht und gaben dem Gott des Himmels die Ehre.
- Offb 11,14 Das zweite Wehe ist vorüber; siehe, das dritte Wehe kommt schnell.
- Offb 11,15 Und der siebente Engel posaunte; da erschollen laute Stimmen im Himmel, die sprachen: Das Weltreich unsres Herrn und seines Gesalbten ist zustande gekommen, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit!
- Offb 11,17 und sprachen: Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott, der da ist, und der da war, daß du deine große Macht an dich genommen und die Regierung angetreten hast!
- Offb 11,18 Und die Völker sind zornig geworden, und dein Zorn ist gekommen und die Zeit der Toten, daß sie gerichtet werden, und daß du den Lohn gebest deinen Knechten, den Propheten und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und daß du die verderbest, welche die Erde verderben!
- Offb 11,19 Und der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet, und die Lade seines Bundes wurde sichtbar in seinem Tempel. Und es entstanden Blitze und Stimmen und Donner und **Erdbeben** und großer Hagel.
- Offb 16,17 Und der siebente goß seine Schale aus in die Luft; da kam eine laute Stimme aus dem Tempel des Himmels, vom Throne her, die sprach: Es ist geschehen!
- Offb 16,18 Und es entstanden Blitze und Stimmen und Donner, und ein **großes Erdbeben** entstand, wie dergleichen noch **nie gewesen ist**, seit es Menschen gab auf Erden, ein solches Erdbeben, so groß.
- Offb 16,19 Und die große Stadt wurde in drei Teile [zerrissen], und die Städte der Heiden fielen, und Babylon, der Großen, wurde vor Gott gedacht, ihr den Becher des Glutweines seines Zornes zu geben.

Bei Hes. geht dieses Erdbeben direkt der Niederlage des Gogs mit seinem Heer voraus. In Sach. ist es das Kommen des Herrn zum Ölberg. In Off. 6 ist es das 6. Siegel. In Off. 8 und 11 ist es die 7. Posaune, die von diesem Erdbeben begleitet wird. In Off. 16 geschieht das Erdbeben direkt bei der 7. Schale. In der 7. Schale wird dieses Erdbeben als das weltgrößte und als extrem beschrieben. Beachtlich ist, dass hier von der großen Stadt, die in 3 Teile zerrissen wird, geschrieben ist, die aber nicht Babylon ist, da diese in diesem Erdbeben vernichtet wird. In Off. 11 ist diese Stadt die Stadt, wo der Herr der 2 Zeugen gekreuzigt wurde. Demnach ist diese Stadt Jerusalem. Wie in Sach. beschrieben, wird diese Stadt durch das Erdbeben geteilt und eine Schlucht entsteht. Beachtlich ist auch folgender Zusammenhang aus Off. 11,13: die übrigen wurden voll Furcht und gaben dem Gott des Himmels die Ehre

Dies ist die einzige Stelle, wo in der Offenbarung (von Kap 4-19) berichtet wird, dass Gott die Ehre gegeben wird. Sonst wurde trotz der Gerichte keine Buße getan. Hier aber ist es anders. Man sieht auch hier wieder die Übereinstimmung zu Sacharija 13. Dort kommt der Herr zum Ölberg, das überlebende Volk bekehrt sich zum Herrn und flüchtet in diese Schlucht.

Aus diesen Stellen zum Erdbeben sieht man aber noch einen weiteren Zusammenhang: Der Regierungsantritt des Herrn.

Der Herr tritt seine Herrschaft an, welche die Herrschaft aller anderen beendet. Dies ist in Off. 11,15 und 11,17 direkt genannt. Aus Off. 16 ergibt es sich aus dem Zusammenhang, dass nach der Sammlung der Heere bei Harmageddon der Herr vom Himmel kommt und diese Heere vernichtet. Aber auch bei Daniel ist dieser Regierungsantritt genannt:

Dan 2,44 Aber in den Tagen jener Könige wird der Gott des Himmels ein Reich aufrichten, das ewiglich nie untergehen wird; und sein Reich wird auf kein anderes Volk übergehen; es wird alle jene Königreiche zermalmen und ihnen ein Ende machen; es selbst aber wird ewiglich bestehen;

Dieses Reich des Herrn wird das letzte Weltreich zerstören (siehe Dan 2,34 Du sahest zu, bis ein Stein losgerissen ward ohne Handanlegung und das Bild an seine Füße traf, die von Eisen und Ton waren, und sie zermalnte. Der Stein trifft das Standbild an den Füßen und daher zur Zeit des letzten Reiches = dem Reich des Antichristen). Also auch hier ist die Reihenfolge noch immer identisch und in dem Rahmen der bisherigen Ausarbeitungen der einzelnen Propheten.

Der Zorn, der Tag des Zorns

Bei den meisten Bibelauslegern ist die Drangsalszeit, die letzten 3 ½ Jahre die Zeit des Zorns. Sicherlich sind diese Gerichte mit diesem Aspekt. Es sind aber immer Zeiten mit dem Aufruf zur Buße, zur Umkehr. Betrachtet man aber diese hier teils schon zitierten Verse, gibt es einen Tag des Zorns, der dem Tag der Wiederkunft des Herrn entspricht:

Offb 11,18 Und die Völker sind zornig geworden, und **dein Zorn ist gekommen** und die Zeit der Toten, daß sie gerichtet werden, und daß du den Lohn gebest deinen Knechten, den Propheten und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und daß du die verderbest, welche die Erde verderben!

Dieser Zorn findet sich auch in Off. 6

Offb 6,16 und sprachen zu den Bergen und zu den Felsen: Fallet auf uns und verberget uns vor dem Angesichte dessen, der auf dem Throne sitzt, und vor dem **Zorn des Lammes!**

Offb 6,17 Denn gekommen ist der **große Tag seines Zorns**, und wer kann bestehen?

Auch aus den 3 Wehe aus Off. 8,13 ergibt sich, dass das 3. Wehe erst nach/bei der 7. Posaune stattfindet. Das letzte Wehe findet erst statt, wenn der Herr die Regierung übernommen hat:

Offb 11,14 Das zweite Wehe ist vorüber; siehe, das dritte Wehe kommt schnell.

Offb 11,15 Und der siebente Engel posaunte; da erschollen laute Stimmen im Himmel, die sprachen: Das Weltreich unsres Herrn und seines Gesalbten ist zustande gekommen, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Auch die Kelter des Zorns ist in der Offenbarung genannt:

Offb 14,19 Und der Engel warf seine Sichel auf die Erde und schnitt den Weinstock der Erde und warf die Trauben in die große **Kelter des Zornes Gottes**.

Offb 14,20 Und die Kelter wurde außerhalb der Stadt getreten, und es floß Blut aus der Kelter bis an die Zäune der Pferde, tausendsechshundert Stadien weit.

Diese Weinkelter des Zorns wird erst in Off. 19 getreten, also wenn der Herr gekommen ist. Es ist folglich so, dass am Tag des Kommen des Herrn die Abrechnung sein wird. Die reife Ernte wird im Kelter getreten. Aus dem Kontext ist ersichtlich, dass dieses Gericht folgende Dinge beinhaltet:

- die Vernichtung der Hure Babylon
- die Vernichtung der Heere und der Anführer dieser Heere

Die Verbindung dieses Gerichts mit der Entrückung, der Befreiung der Gläubigen ist auch aus einer anderen Stelle heraus ersichtlich:

- 2Thes 1,6 wie es denn gerecht ist vor Gott, denen, die euch bedrücken, mit Bedrückung zu vergelten,
- 2Thes 1,7 euch aber, die ihr bedrückt werdet, mit Erquickung samt uns, bei der Offenbarung unsres Herrn Jesus Christus vom Himmel her, samt den Engeln seiner Kraft,
- 2Thes 1,8 wenn er mit Feuerflammen Rache nehmen wird an denen, die Gott nicht anerkennen und die dem Evangelium unsres Herrn Jesus nicht gehorsam sind,
- 2Thes 1,9 welche Strafe erleiden werden, ewiges Verderben, von dem Angesicht des Herrn und von der Herrlichkeit seiner Kraft,
- 2Thes 1,10 wenn er kommen wird, um an jenem Tage verherrlicht zu werden in seinen Heiligen und bewundert in denen, die gläubig geworden sind, - denn unser Zeugnis hat bei euch Glauben gefunden.

Dieser Text aus dem 2. Thess.-Brief setzt die Befreiung der Gläubigen aus der Bedrückung und die Bestrafung der Ungläubigen, die Gott nicht anerkennen wollen, mit dem Ereignis der Offenbarung des Herrn mit Feuerflammen und Engeln zeitlich gleich. Auch hier ist deutlich zu sehen, dass die Rache des Herrn erst mit dem sichtbarem Kommen beginnt. Erst, wenn der Herr selbst da ist, wird er die Taten der Ungläubigen rächen. Es ist also eine völlig Verdrehung in den meisten Auslegungen, zu behaupten, dass der Zorn des Herrn sich in den Zornesschalen der Offenbarung erschöpft, vielmehr sind diese Zornesschalen immer noch eine Zeit des Gerichts mit dem Aufruf zur Buße und Umkehr (siehe Off. 16,9 => keine Buße, keine Umkehr). Es kommt aber der Tag des Zornes, wo der Herr wirkliche Rache nehmen wird und richten, ein Tag des Zornes, vor dem sich die Menschen zutiefst fürchten sollten.

Die Vernichtung der Hure Babylon

Die Hure Babylon wird erst dann vernichtet, wenn das große Erdbeben stattfindet. (Off. 16,19). Erst dann bekommt diese Stadt den Glutwein Gottes. Demnach wird die Hure Babylon die gesamte große Trübsal hindurch existieren und erst ganz zum Schluss vernichtet werden.

Bezüglich der Vernichtung der Hure Babylon gibt die Bibel in Off. 17 genaue Auskunft:

- Offb 18,1 Darnach sah ich einen andern Engel aus dem Himmel herabsteigen, der hatte große Gewalt, und die Erde wurde erleuchtet von seiner Herrlichkeit.
- Offb 18,2 Und er rief mit mächtiger Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und ist eine Behausung der Dämonen und ein Gefängnis aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen und verhassten Vögel geworden.
- Offb 18,3 Denn von dem Wein ihrer grimmigen Unzucht haben alle Völker getrunken, und die Könige der Erde haben mit ihr Unzucht getrieben, und die Kaufleute der Erde sind von ihrer gewaltigen Wollust reich geworden.
- Offb 18,4 Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, die sprach: Gehet aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen empfanget!
- Offb 18,5 Denn ihre Sünden reichen bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht.

- Offb 18,6 Vergeltet ihr, wie auch sie euch vergolten hat, und gebet ihr das Zwiefache nach ihren Werken; in den Becher, welchen sie euch eingeschenkt hat, schenket ihr doppelt ein!
- Offb 18,7 In dem Maße, wie sie sich selbst verherrlichte und Wollust trieb, gebet ihr nun Pein und Leid! Denn sie spricht in ihrem Herzen: Ich throne als Königin und bin keine Witwe und werde kein Leid sehen.
- Offb 18,8 Darum werden an einem Tage ihre Plagen kommen, Tod und Leid und Hunger, und sie wird mit Feuer verbrannt werden; denn stark ist Gott, der Herr, der sie richtet.
- Offb 18,9 Und es werden sie beweinen und sich ihretwegen an die Brust schlagen die Könige der Erde, die mit ihr Unzucht und Wollust getrieben haben, wenn sie den Rauch ihres Brandes sehen,
- Offb 18,10 und werden von ferne stehen aus Furcht vor ihrer Qual und sagen: Wehe, wehe, du große Stadt Babylon, du gewaltige Stadt; denn in einer Stunde ist dein Gericht gekommen!
- Offb 18,11 Und die Kaufleute der Erde weinen und trauern über sie, weil niemand mehr ihre Ware kauft,
- Offb 18,12 die Ware von Gold und Silber und Edelsteinen und Perlen und feiner Leinwand und Purpur und Seide und Scharlach und allerlei Tujaholz und allerlei Elfenbeingeräte und allerlei Geräte vom köstlichsten Holz und von Erz und Eisen und Marmor,
- Offb 18,13 und Zimmet und Räucherwerk und Salbe und Weihrauch und Wein und Öl und Semmelmehl und Weizen und Lasttiere und Schafe und Pferde und Wagen und Leiber und Seelen der Menschen.
- Offb 18,14 Und die Früchte, woran deine Seele Lust hatte, sind dir entschwunden, und aller Glanz und Flitter ist dir verloren gegangen, und man wird ihn nicht mehr finden.
- Offb 18,15 Die Verkäufer dieser Waren, die von ihr reich geworden sind, werden aus Furcht vor ihrer Qual von ferne stehen; sie werden weinen und trauern und sagen:
- Offb 18,16 Wehe, wehe! die große Stadt, die bekleidet war mit feiner Leinwand und Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelsteinen und Perlen! denn in einer Stunde wurde dieser so große Reichtum verwüstet!
- Offb 18,17 Und jeder Steuermann und jeder, der nach irgend einem Orte fährt, und die Schiffer, und alle, die auf dem Meere tätig sind, standen von ferne
- Offb 18,18 und riefen, als sie den Rauch ihres Brandes sahen: Wer war dieser großen Stadt gleich?
- Offb 18,19 Und sie warfen Staub auf ihre Häupter und riefen weinend und trauernd: Wehe, wehe! die große Stadt, durch deren Wohlstand alle reich wurden, die Schiffe auf dem Meere hatten! denn in einer Stunde ist sie verwüstet worden!
- Offb 18,20 Seid fröhlich über sie, du Himmel und ihr Heiligen und Apostel und Propheten; denn Gott hat euch an ihr gerächt!
- Offb 18,21 Und ein starker Engel hob einen Stein auf, gleich einem großen Mühlstein, und warf ihn ins Meer und sprach: So wird Babylon, die große Stadt, mit einem Wurf hingeschleudert und nicht mehr gefunden werden!
- Offb 18,22 Und die Stimme der Harfenspieler und Sänger und Flötenspieler und Trompeter soll nicht mehr in dir gehört werden, und kein Künstler irgend einer Kunst wird mehr in dir gefunden werden, und die Stimme der Mühle soll nicht mehr in dir gehört werden;
- Offb 18,23 und das Licht des Leuchters wird nicht mehr in dir scheinen und die Stimme des Bräutigams und der Braut nicht mehr in dir gehört werden. Denn deine Kaufleute waren die Großen der Erde, und durch deine Zauberei wurden alle Völker verführt;
- Offb 18,24 und in ihr wurde das Blut der Propheten und Heiligen gefunden und aller derer, die auf Erden umgebracht worden sind.

Aus Off. 16,19 ist die zeitliche Zuordnung klar, dass nämlich Babylon erst zur Zeit des großen Erdbebens vernichtet wird. Aus den Versen:

- Offb 17,16 Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, und das Tier, diese werden die Hure hassen und sie einsam machen und nackt und ihr Fleisch verzehren und sie mit Feuer verbrennen.
- Offb 17,17 Denn Gott hat ihnen ins Herz gegeben, seine Absicht auszuführen und ihr Reich dem Tier zu geben, bis die Worte Gottes erfüllt sein werden.

geht zudem hervor, dass die Zerstörung von Babylon, die Vernichtung der Hure Babylon durch das Tier und den 10 Königen erfolgen wird. Man kann nun darüber spekulieren, mit welcher Waffe, aus welcher Absicht usw. dies erfolgt. Das Wort lässt uns aber darüber im Unklaren.

Zeitlich liegt die Zerstörung der Hure Babylon bei der Belagerung Jerusalems, dem großen Erdbeben und der Bekehrung Israels, also direkt bei der Wiederkunft Jesu.

Das Gericht über die Heidenvölker

Bisher konnte man das Gericht Christi über die Heere, die gegen Jerusalem zogen nachlesen (Sach. 14, Hes. 38/39), doch was mit den Völkern der Erde geschieht, ist bisher noch unklar. Diese Frage ist auch nicht ganz so einfach zu beantworten. Wir finden folgenden Hinweis in Jeremia:

- Jer 46,27 Du aber, mein Knecht Jakob, fürchte dich nicht, und du, Israel, erschrick nicht! Denn siehe, ich rette dich aus fernem Lande und deinen Samen aus dem Lande ihrer Gefangenschaft; und Jakob soll heimkehren, ruhig und sicher wohnen, und niemand wird ihn schrecken.
- Jer 46,28 Fürchte du dich nicht, mein Knecht Jakob, spricht der HERR; denn ich bin mit dir; denn ich will allen Völkern, unter welche ich dich verstoßen habe, den Garaus machen; dir aber will ich nicht den Garaus machen, sondern züchtigen will ich dich nach dem Recht und dich nicht ungestraft lassen.

Der V. 27 legt damit nahe, dass dieses Gericht „den Garaus machen“ mit der Sammlung Israels zu tun hat und zeitlich zusammen liegt. Israel wurde zwar nach der 1. Deportation wieder in Israel gesammelt, jedoch nicht vollständig und ca. 70 n. Chr. wieder vertrieben. Daher steht letztlich die Sammlung Israels aus den Völkern und das „sicher wohnen und niemand wird ihn schrecken“ noch aus. Dies ist für das 1000 jährige Reich verheißen. Daher muss dieses Gericht hier, auch in der Zeit der Sammlung zum Anbeginn des 1000 jährigen Reiches liegen. Wie dieses Gericht aussehen wird, davon gibt eine andere Stelle von Jeremia Auskunft:

- Jer 25,15 Denn also sprach der HERR, der Gott Israels, zu mir: Nimm diesen Kelch voll Glutwein aus meiner Hand und tränke damit alle Völker, zu welchen ich dich sende,
- Jer 25,16 daß sie trinken und taumeln und voll werden vor dem Schwert, das ich unter sie sende!
- Jer 25,17 Da nahm ich den Kelch aus der Hand des HERRN und trankte damit alle Völker, zu welchen der HERR mich sandte,
- Jer 25,18 nämlich Jerusalem und die Städte Judas, ihre Könige und ihre Fürsten, um sie zur Einöde, zum Entsetzen, zum Gespött und zum Fluch zu machen, wie sie es heute sind;
- Jer 25,19 auch den Pharao, den König von Ägypten, samt seinen Knechten, seinen Fürsten und seinem ganzen Volk,
- Jer 25,20 dazu das ganze Völkergemisch und alle Könige des Landes Uz und alle Könige des Philisterlandes, Askalon und Gaza, Ekron und den Überrest von Asdod;
- Jer 25,21 Edom und Moab und die Kinder Ammon;
- Jer 25,22 auch die Könige von Tyrus und alle Könige von Zidon, und die Könige der Inseln jenseits des Meeres;
- Jer 25,23 Dedan, Thema und Bus und alle, die den Bart stutzen,
- Jer 25,24 alle Könige Arabiens und alle Könige des Völkergemisches, die in der Wüste wohnen;
- Jer 25,25 alle Könige von Simri und alle Könige von Elam samt allen Königen von Medien;
- Jer 25,26 dazu alle Könige des Nordens, die nahen und die ferneren, einen wie den andern, kurz, alle Könige der Erde, die auf dem Erdboden wohnen, - und der König von Sesach soll nach ihnen trinken!
- Jer 25,27 Und du sollst zu ihnen sagen: So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Trinket und werdet trunken und speiet aus und fallet also hin, ohne wieder aufzustehen vor dem Schwert, das ich unter euch senden werde!
- Jer 25,28 Sollten sie sich aber weigern, den Kelch aus deiner Hand zu nehmen und daraus zu trinken, so sollst du zu ihnen sagen: So spricht der HERR der Heerscharen: Ihr müßt dennoch trinken!
- Jer 25,29 Denn seht, bei der Stadt, die nach meinem Namen genannt ist, fange ich an, Übles zu tun, und ihr solltet ungestraft bleiben? Ihr sollt nicht ungestraft bleiben, sondern ich rufe das Schwert über alle Bewohner der Erde, spricht der HERR der Heerscharen.
- Jer 25,30 Und du sollst ihnen alle diese Worte weissagen und zu ihnen sagen: Der HERR wird von der Höhe herab brüllen und von seiner heiligen Wohnung her seine Stimme erschallen

- lassen; er wird laut brüllen über seine Aue hin, ein Lied wie die Keltertreter wird er anstimmen über alle Bewohner der Erde.
- Jer 25,31 Es dringt ein Lärm bis an die Enden der Erde; denn der HERR hat einen Rechtsstreit mit den Heiden, er hält Gericht mit allem Fleisch, die Gottlosen übergibt er dem Schwert, spricht der HERR.
- Jer 25,32 So spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, es geht Unglück aus von einem Volk zum andern, und ein gewaltiger Sturm erhebt sich von den Enden der Erde her,
- Jer 25,33 und es werden an jenem Tage die Erschlagenen des HERRN daliegen von einem Ende der Erde bis zum andern; sie werden nicht beklagt, nicht gesammelt und nicht begraben werden; zu Dünger auf dem Lande sollen sie werden.
- Jer 25,34 Heulet, ihr Hirten, und schreiet, wälzet euch in Asche, ihr Beherrscher der Herde! Denn nun ist eure Zeit da, daß man euch schlachte, und ihr sollt zerschmettert und hingeworfen werden wie kostbares Geschirr.
- Jer 25,35 Da gibt es keine Zuflucht mehr für die Hirten und kein Entrinnen für die Beherrscher der Herde.
- Jer 25,36 Man hört die Hirten schreien und die Beherrscher der Herde heulen, weil der HERR ihre Weide verwüstet hat,
- Jer 25,37 und weil die Auen des Friedens verwüstet sind von der Zornglut des HERRN.
- Jer 25,38 Er hat wie ein Löwe sein Dickicht verlassen, also, daß ihr Land zur Wüste geworden ist vor seinem grausamen Schwert und vor der Glut seines Zornes.

Dieses Gericht ist weltweit, betrachtet man die Liste der betroffenen Völker, „alle Könige des Erdbodens“ sind davon betroffen. Es werden alle Länder der Erde hiervon heimgesucht und die Menschen gerichtet. Zentrale Symbole sind hier der „Kelch voll Glutwein“ und „das Schwert“. Dieser Glutwein wird genannt in der Offenbarung:

- Offb 14,8 Und ein anderer, zweiter Engel folgte ihm, der sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, die mit dem **Glutwein** ihrer Unzucht alle Völker getränkt hat!
- Offb 14,10 so wird auch er von dem **Glutwein** Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in dem Kelch seines Zornes, und er wird mit Feuer und Schwefel gepeinigt werden vor den heiligen Engeln und dem Lamm.

Der Glutwein der Unzucht der Hure Babylon, die damit alle Völker getränkt hat, wird nun durch den Glutwein Gottes ersetzt, das Gericht über die Völker, die den Glutwein der Hure tranken ist das Schwert, welches Gott über diese Völker senden wird. Womöglich ist das Schwert, welches die Heidenvölker hier hart trifft, das Schwert, von dem die Offenbarung mehrfach spricht:

- Offb 19,15 Und aus seinem Munde geht ein scharfes **Schwert**, daß er die Heiden damit schlage, und er wird sie mit eisernem Stabe weiden, und er tritt die Weinkelter des grimmigen Zornes des allmächtigen Gottes.
- Offb 19,21 Und die übrigen wurden getötet mit dem **Schwert**, das aus dem Munde dessen hervorgeht, der auf dem Pferde sitzt, und alle Vögel sättigten sich von ihrem Fleisch.

Aus dem Zusammenhang zu Off. 19,15 wäre demnach zu folgern, dass nicht nur die Heere, die gegen Israel gezogen sind, dort durch dieses Schwert geschlagen werden, sondern auch die Völker der Erde, der Heiden insgesamt.

Fakt ist, dass dieses „Garaus machen“ bedeutet, dass Menschen in unvorstellbarer Zahl getötet werden und fallen. Die Menschen werden nicht mehr bestattet (33), sondern verwesen im Freien.

Man kann sich das Grauen dieses Tages kaum vorstellen.

- Jer 25,32 So spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, es geht Unglück aus von einem Volk zum andern, und ein gewaltiger Sturm erhebt sich von den Enden der Erde her,

Es wird nicht so sein, dass mit einem Schlag alle tot danieder liegen, sondern es wird von Volk zu Volk wandern, man wird davon hören, sich ängstigen, sich grauen, bis es selbst da ist. Es ist naheliegend, dass dieses Gericht von Engeln im Auftrag des Herrn durchgeführt wird, wie es denn auch vielfach im AT beschreiben ist. Fest steht

aber, dass dieses Gericht ein schlimmes Grauen für alle noch auf der Erde lebenden Menschen sein wird. Man könnte vermuten, dass niemand überleben wird, alle vernichtet werden. Doch dies ist nicht der Fall:

Sach 14,16 Und es wird dazu kommen, daß alle Übriggebliebenen von all den Nationen, die gegen Jerusalem gezogen sind, Jahr für Jahr heraufkommen werden, um den König, den HERRN der Heerscharen, anzubeten und das Laubhüttenfest zu feiern.

Es werden daher noch Menschen überleben und in das 1000 jährige Reich eingehen.

Abschluss

Das Kommen des Herrn wird für die an Christus Gläubigen das Schönste und Größte sein. Alles Leid, alle Bedrängnis, all die inneren Nöte wird der Herr beenden und seine Gemeinde zu sich in die Ewigkeit nehmen.

Für alle Menschen, die aber nicht an Christus Glauben, ihn abgelehnt haben und sich gar dem kommenden Antichristen angeschlossen haben, all jenen, die in der Hure Babylon geblieben sind, für alle jene wird es ein schrecklicher Tag, eine Zeit größter Not und Bedrängnis sein. Es wird genau so kommen, wie es Paulus den Thessalonikern ankündigte:

- 2Thes 1,3 Wir sind Gott allezeit zu danken schuldig für euch, Brüder, wie es sich geziemt, weil euer Glaube über die Maßen wächst und die Liebe eines jeden einzelnen von euch zunimmt allen gegenüber,
- 2Thes 1,4 so daß wir selbst uns euer rühmen in den Gemeinden Gottes wegen eurer Standhaftigkeit und Glaubenstreue in allen euren Verfolgungen und Drangsalen, die ihr zu ertragen habt:
- 2Thes 1,5 ein Beweis des gerechten Gerichtes Gottes, daß ihr gewürdigt werdet des Königreiches Gottes, für das ihr leidet,
- 2Thes 1,6 wie es denn gerecht ist vor Gott, denen, die euch bedrücken, mit Bedrückung zu vergelten,
- 2Thes 1,7 euch aber, die ihr bedrückt werdet, mit Erquickung samt uns, bei der Offenbarung unsres Herrn Jesus Christus vom Himmel her, samt den Engeln seiner Kraft,
- 2Thes 1,8 wenn er mit Feuerflammen Rache nehmen wird an denen, die Gott nicht anerkennen und die dem Evangelium unsres Herrn Jesus nicht gehorsam sind,
- 2Thes 1,9 welche Strafe erleiden werden, ewiges Verderben, von dem Angesicht des Herrn und von der Herrlichkeit seiner Kraft,
- 2Thes 1,10 wenn er kommen wird, um an jenem Tage verherrlicht zu werden in seinen Heiligen und bewundert in denen, die gläubig geworden sind, - denn unser Zeugnis hat bei euch Glauben gefunden.